

### Wie lange hat der Hort geöffnet?

Der Hort ist in der Regel an 220 Tagen im Schuljahr geöffnet:

- an Schultagen von Schulschluss bis ca. 17.00/17.30 Uhr und
- in den Ferien von ca. 8.00/8.30 bis 17.00/17.30 mit einem Ferienprogramm.
- Einmal pro Schuljahr findet eine mehrtägige Ferienfahrt statt.



### Wie finanziert sich der Hort?

- Die Eltern leisten einen monatlichen Beitrag, der sich an den ortsüblichen Kindergartenbeiträgen orientiert. Je nach Höhe des Familieneinkommens kann der Beitrag ganz oder teilweise vom Jugendamt übernommen werden
- Für den integrativen Hortplatz übernimmt – je nach Zuständigkeit – entweder das Jugendamt oder der Bezirk die Kosten.
- Die Eltern bezahlen einen Beitrag für das Mittagessen und ggf. einen Zuschuss für die Ferienfahrt.



### Wo und wie erreichen Sie uns?

Peißenberg      Hauptstr. 25  
 (08803) 48 95 97  
 Leiterin: Monika Salomon  
 (08803) 63 22-11

Peiting            Untereggstr. 4  
 (08861) 25 30-20  
 Außenstelle Münchner Str. 11  
 (08861) 68 00 68  
 Leiterin: Marion Gillert  
 (08861) 25 30-11



### Weitere Angebote der Kinderhilfe Oberland

**Frühförderstellen** in Penzberg, Weilheim, Peißenberg, Peiting und Schongau

**Integrative Kindertagesstätten** in Polling, Peißenberg, Hohenpeißenberg und Peiting

**Heilpädagogische Horte** in Polling und Penzberg

**Mittagsbetreuung** an Grundschulen



**Kinderhilfe Oberland - gemeinnützige GmbH**

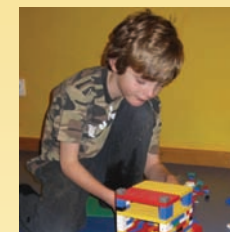
Kirchplatz 3 • 82398 Polling • Telefon: 0881 9303-0  
 Telefax: 0881 9303-30 • e-mail: info@kinderhilfe-oberland.de  
 Internet: www.kinderhilfe-oberland.de

getragen von



und dem Verein

Kinderhilfe im Landkreis Weilheim-Schongau e. V.

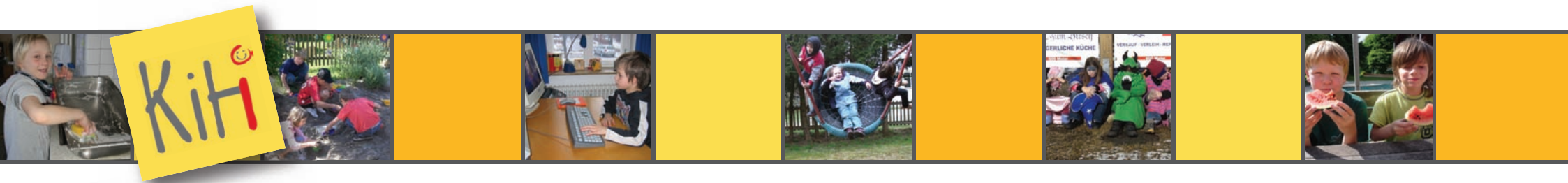


Integrative Horte

KINDERHILFE OBERLAND



Stand: März 2009



## Wir über uns

Die Kinderhilfe Oberland gemeinnützige GmbH ist ein anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe.

Anliegen aller Einrichtungen und Dienste ist die umfassende Betreuung und Förderung von Babys, Kleinkindern und Kindern mit Entwicklungsbeeinträchtigungen und / oder (drohender) Behinderung, jeweils mit dem Ziel größtmöglicher Normalität und Teilhabe am Leben. Bei den Kindertageseinrichtungen ist der integrative Gedanke der gemeinsamen Erziehung und Förderung von Kindern mit und ohne (drohende) Behinderung maßgeblich für unser Tun; dies schließt religionspädagogische und seelsorgerische Aspekte mit ein.

Dieser Aufgabe kommt die Kinderhilfe Oberland u.a. durch **integrative Horte** nach:



## Was ist ein integrativer Hort?

In Gruppen mit bis zu 20 Plätzen werden Kinder im Schulalter gemeinsam mit entwicklungsverzögerten und behinderten Schulkindern am Nachmittag betreut und durch soziales Lernen in der Gruppe, schulische Förderung, freizeitpädagogische Angebote und die Zusammenarbeit mit den Eltern in ihrer Entwicklung unterstützt und gefördert.



## Welche Kinder nehmen wir auf?

Wir nehmen Schulkinder vom Schuleintritt bis zu ca. 14 Jahren auf.



## Welche Leistungen erbringen wir?

- Wir bieten einen geregelten Tagesablauf mit Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitangeboten.
- Wir unterstützen die Kinder durch individuelle Förderung und Lernhilfen.
- Wir helfen dem Kind bei der Bewältigung von Konflikten und Schwierigkeiten.
- Wir vermitteln zwischen Eltern, Kind und Schule, um neue Perspektiven zu eröffnen.
- Wir beraten Eltern und Familien in Erziehungsfragen und begleiten sie in Krisensituationen.
- Wir führen unterschiedliche Freizeitaktivitäten und mehrtägige Ferienfahrten durch.

Hinzu kommen folgende Leistungen für Kinder auf Integrationsplätzen:

- Wir arbeiten nach einem individuellen Förderplan und führen zusätzliche Förderstunden durch.

Regelplätze stehen Kindern zur Verfügung,

- die nachmittägliche Betreuung und Aufsicht
  - Strukturhilfen und Unterstützung beim Lernen benötigen.
- 5 Integrationsplätze pro Gruppe sind für Kinder,
- die in ihrer körperlichen oder seelischen Entwicklung verzögert oder beeinträchtigt
  - in ihrem Lernverhalten beeinträchtigt oder
  - in ihrem Verhalten auffällig sind.



## Wer begleitet die Kinder?

Für jede Gruppe sind 2 pädagogische Fachkräfte zuständig, zeitweilig unterstützt durch Praktikanten/innen.

Kindern auf Integrationsplätzen stehen zusätzliche Förderstunden durch den gruppenübergreifenden Fachdienst zur Verfügung, bestehend aus Fachkräften der Psychologie und Heil- / Sozialpädagogik.



## Wie kommt man in den Hort?

Über die Aufnahme von Kindern auf Regelplätzen wird zwischen den Eltern und dem Hort entschieden.

Die Aufnahme auf einen integrativen Platz setzt einen besonderen Förderbedarf des Kindes voraus. Je nach Zuständigkeit vermittelt das Jugend- oder Sozialamt einen solchen Platz. Nach gegenseitigem Kennenlernen und ggf. Probetagen des Kindes im Hort wird gemeinsam über die Aufnahme entschieden. Mindestens einmal jährlich findet ein Hilfeplangespräch zwischen Jugendamt, Eltern und uns statt, um die Entwicklung des Kindes zu besprechen und die nächsten Ziele festzulegen.